

Kompetenz | Verantwortung | Geborgenheit

Sehr geehrte Patientinnen,
sehr geehrte Patienten,

die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie bietet seit ihrer Eröffnung im Jahre 1991 für die Bevölkerung der Region Fulda eine umfassende und differenzierte Versorgung mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungsangeboten. Für die Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums der psychischen Störungen im Erwachsenenalter stehen wir mit unseren multiprofessionellen Teams im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich für Sie zur Verfügung.

Auf unserer Schwerpunktstation für Persönlichkeitsstörungen können wir mit der stationären Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) eine professionelle, integrative und störungsspezifische Therapie anbieten. Weitere Informationen zum Behandlungsangebot sowie zur Kontaktaufnahme können Sie diesem Flyer entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Solveigh Hilliard
Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Kontakt

Bei Interesse und Fragen zu unserem Behandlungsangebot steht Ihnen unsere psychiatrische Institutsambulanz gerne zur Verfügung.

Telefon: (0661) 84-5734

E-Mail: psychiatrie@klinikum-fulda.de

Ihr Weg zu uns



Klinikum Fulda gAG | Pacelliallee 4 | 36043 Fulda
Telefon: (06 61) 84-0 | Telefax: (06 61) 84-5013
info@klinikum-fulda.de | www.klinikum-fulda.de



Klinikum Fulda

Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)

Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie

Direktorin: Dr. med. Solveigh Hilliard

Informationen

KH-PIN Dialektisch Behaviorale Therapie 2019-06 (PSY)
Titelbild: ©mimadeo - Fotolia.com



Akkreditiert durch den
Deutschen Dachverband
DBT e.V.

Extreme Stimmungsschwankungen?

Hohe innere Anspannung?

Innere Leere?

Selbstverletzungen?

Wutanfälle?

Essanfälle oder tagelanges Fasten?

Drogen- oder Alkoholexzesse?

Probleme in Beziehungen?

Identitätskrisen?

Suizidgedanken?

Erkennen Sie sich in mehreren der aufgeführten Symptomen wieder?

Dann könnte dies auf eine Problematik im Umgang mit Gefühlen, Anspannung und Impulsen hindeuten. Liegen diese Symptome seit dem Jugendalter vor und verursachen erhebliche Probleme im Alltag, könnte es sich um eine Borderline-Persönlichkeitsstörung handeln.

Die gute Nachricht: Für eine Borderline-Persönlichkeitsstörung gibt es wissenschaftlich überprüfte Behandlungsverfahren.

Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)

Die DBT ist eines der wirksamsten Verfahren für die Behandlung der Borderline-Störung. Sie wurde von Professor Marsha Linehan entwickelt, die im jungen Erwachsenenalter selbst betroffen war, nach längerer Behandlung Psychologie studierte und Therapeutin wurde.

Das Klinikum Fulda bietet in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie auf der Station 3 Nord ein vom Deutschen Dachverband für DBT zertifiziertes Konzept an. Während der ca. 8-12 wöchigen stationären Behandlung steht Ihnen unser erfahrenes Team beim Erreichen Ihrer individuellen Therapieziele unterstützend zur Seite. Dabei werden Ihr Wunsch nach Veränderung und Ihre aktive Mitarbeit mitentscheidend für den Therapieerfolg sein.

Der Begriff „Dialektisch“ bedeutet, eine Balance zwischen der Akzeptanz der bestehenden Probleme und dem Wunsch nach einer Veränderung herzustellen. Hiervon ist die wohlwollende und gleichzeitig zur Ver-

änderungen motivierende Haltung unseres therapeutischen Teams geprägt.

Unser Therapiekonzept beinhaltet neben Methoden der (kognitiven) Verhaltenstherapie auch achtsamkeitsbasierte, körperorientierte und gestalterische Komponenten. Bei Bedarf werden außerdem medikamentöse und sozialtherapeutische Unterstützung angeboten.

Wie können Sie eine DBT machen?

Sie vereinbaren einen Termin in unserer Institutsambulanz, zu dem Sie eine Überweisung von Ihrem Hausarzt benötigen. Bei diesem Termin erfolgen eine Symptomerhebung und Diagnostik sowie eine Aufklärung über die Details der Behandlung. Anschließend werden Ihre Veränderungswünsche und Behandlungsziele erfasst.

Schätzen Sie und wir eine DBT als hilfreich und zielführend ein, werden Sie für die stationäre Aufnahme vorgemerkt. Diese wird in der Regel nicht sofort erfolgen, da nur eine begrenzte Anzahl an Therapieplätzen zur Verfügung steht.



Foto (v.l.n.r.): Oberarzt Dr. med. J. Gattermann, Abteilungsleiter Pflege: Arno Wolf, Klinikdirektorin Dr. med. S. Hilliard, Dipl.-Psych. L. Hawran